

Erst die Männer, dann die Frauen

«Smile Night» vereint Musik und Comedy – Publikum singt mit

MÖRSCHWIL. Die *Smiling Toasters* und die *Tricololas* haben eines gemeinsam: Sie verbinden a cappella mit Comedy. Am Samstag spannten sie für die erste «Smile Night» zusammen.

SIMONE ZWEIFEL

«Heute präsentieren wir Ihnen etwas Musikalisches, das lustig ist und etwas Lustiges, das musikalisch ist.» So begrüsst einer der drei Smiling Toasters aus Diepoldsau das Mörschwiler Publikum. Das Männer-Trio macht den Anfang des musikalisch-komödiantischen Abends. Heiko Hutter, Robi Preising und Gerry Schneider interpretieren bekannte Lieder mit eigenen Texten sowie eigene Melodien, wie etwa den Song «langweilig». Es ist ein Titel, in dem die Musiker behaupten, sie hätten es am liebsten langweilig. Ob man ihnen glaubt? Wohl kaum. Dafür haben die Drei zu

viel Energie und mögen es zu sehr, das Publikum zu unterhalten. Ja es gelingt ihnen sogar, dieses zum Mitsingen zu animieren.

Der zweite Teil des Abends gehört den einheimischen Fränzi Knechtle, Susi Zünd und Claudia Tiziani von Tricololas, welche die

Probleme und Problemzonen der Frauen mit viel Humor besingen. Dabei geht es um (Tupperware-)Parties, Schönheitschirurgie und den Unterschied zwischen den Geschlechtern, der schon bei den Smiling Toasters ein mehrfach besungenes Thema war. Wie diese

benutzen auch Tricololas geläufige Melodien für ihre selbstgeschriebenen Texte. Diese interpretieren sie a-cappella: Überzeugend durch musikalische Präzision und hervorragende Mimik, so dass das Publikum die Trios kaum gehen lassen will.



Bild: Hannes Thalman

Alles dreht sich um die Schönheit: Mörschwiler Gruppe Tricololas.